

# Mit der Zeit entwickelt sich auch die Liebe

## Draco x Selene

Von xXSeleneXx

### Kapitel 6: Gryffindor vs. Slytherin

Gryffindor:Slytherin

Einige Tage später stand das Quidditch-Spiel an. Gryffindor gegen Slytherin. Natürlich war alles ziemlich aufgeregt. An dem Tag regnete es in Strömen. Harry und die Gryffindor Mannschaft versammelte sich in ihrer Umkleidekabine und zogen sich für das Spiel um. Ginny kam zu Selene und setzte sich neben sie. „Aufgeregt?“ fragte diese Selene und Selene schüttelte den Kopf. „Ich bewundere dich...ich bin jedes Mal nervös.“ Selene beobachtete Harry, wie er mit Fred die Taktik des Spiels besprach. Dann nach einer viertel Stunde mussten sie sich aufstellen, um aufs Spielfeld zu fliegen. Selene stellte sich neben Ginny und Harry stand vor Selene. Er schaute zurück zu ihr und zwinkerte ihr zu. „Wir werden das Spiel gewinnen!“ meinte er sicher und schon gingen die Türen auf und sie mussten hinausfliegen. Alle setzten sich auf ihren Besen und Schritt für Schritt flogen sie hintereinander hinaus in den Regen.

Das Spiel nahm einen sehr guten Lauf. Die Gryffindors standen mit 2 Punkten vor Slytherin. Selene hatte ihren Posten gut verteidigt und flog wieder auf die Tore der Gegner zu, um einen weiteren Punkt zu erzielen, als plötzlich ihr Besen verrückt spielte und sie von links nach rechts rüttelte und schüttelte. Das Ganze ging sogar so stark, dass das Mädchen sich nicht mehr richtig halten konnte und nur noch mit einer Hand am Besen hing. Das ganze Publikum schreckte auf und schaute zu dem Szenario. Auch die Quidditch Spieler beider Mannschaften blieben stehen und blickten zu Selene, wie sie versuchte wieder auf den Besen zu steigen, doch vergeblich. Gerade als sie ihr Bein schwang um sich hoch zu hieven, riss der Besen Selene mit sich in die Wolken und stieg hundert Meter hoch in die Wolken. Selene hielt sich mit aller Kraft fest um nicht in die Tiefe zu stürzen, aber schon im nächsten Moment kehrte ihr Besen um und raste mit einer Heiden Geschwindigkeit Richtung Erde zu. Durch die Erdanziehungskraft konnte sich Selene nicht mehr am Besen festhalten und fiel in Begleitung des Besen mit dem Rücken auf die Erde zu. Tiefer und tiefer fiel sie durch die Wolken und als sie durch die Wolkendecke durch war, sahen das Publikum und die Spieler das Mädchen Richtung Erde fallen. Alle schrieten entsetzt auf und einige standen von ihren Plätzen auf. Harry zögerte keine Sekunden und flog mit seinem Besen in die Richtung, in der Selene herabfiel und wollte versuchen sie aufzufangen, aber alles ging zu schnell und er erreichte sie nicht. Fünf Meter vor Aufprall reagierte Selene schließlich, drehte sich, damit sie mit den Füßen den Boden berühren konnte und kam schließlich auch mit ihren Füßen am Boden an. Durch den starken Druck und den Aufprall sank sie leicht in die Knie, blieb aber aufrecht stehen. Kurze Zeit

herrschte Stille und jeder schaute zu Selene. Harry wollte nicht glauben, was er da gerade gesehen hatte und starrte zu Selene.

Die Schülerin schaute nur zu einer Person in der Menge, zu Snape. Selene wusste, dass er ihren Besen verhext hatte. Blanker Hass spiegelte sich in ihren Augen. Der Lehrer stand von der Bühne auf und verschwand. Nachdem Snape verschwunden war, ging Selene zu ihrem Besen, der auf dem Boden lag, setzte sich auf und flog in die Luft auf ihren Posten. „Worauf wartet ihr, spielt weiter!“ rief Selene zu ihrer Mannschaft. Madam Houch, die Schiedsrichterin blinzelte kurz, schaute zu McGonagall, die ihr nur zunickte, sie sollte das Spiel wieder beginnen lassen und piff dann in ihre Trillerpfeife. Sofort reagierten alle und machten weiter.

Am Ende fing Harry vor Draco den Schnatz und somit hatte Gryffindor gewonnen. Das Publikum jubelte und die Mannschaft kam glücklich zu Harry. Draco Malfoy schaute zu Selene und ihre Blicke trafen sich für einen Moment, aber Draco war der erste, der den Blick abwand und eingeschnappt verschwand.

Die Gryffindors zogen sich jubelnd in ihren Gemeinschaftsraum zurück und feierten dort zuerst einmal ihren Sieg gegen Slytherin. Die Weasley Brüder hatten Butterbier besorgt und verteilten die gefüllten Gläser in der Menge. Als Fred zu Selene kam um ihr ein Glas zu geben, fragte er: „Hey Selene, wie hast du das eben gemacht? Du hast dich einfach nach so einem Fall abgefangen! Normal müsstest du tot sein!“ bei dem Satz schwiegen plötzlich alle und schauten zu der Schülerin. Selene zuckte mit den Schultern. „Keine Ahnung, das alles ging viel zu schnell, ich hab einfach reagiert und versucht mich irgendwie abzufangen und es hatte geklappt. Ich hatte verdammt Glück!“ Fred wusste nicht was er sagen sollte. „Oh ja und wie du das hattest!“ meinte er dann und lächelte.